



Höhere Fachschule für Wirtschaft

Dipl. Betriebswirtschafter/in HF Vertiefung in General Management

Eidg. anerkannter Bildungsgang

NEU
Direkteinstieg nach dem Lehrabschluss für:
Kaufleute EFZ
Detailhandelsfachleute EFZ

In St.Gallen hat man gelernt, sich durchzusetzen, konkurrenzfähig zu sein – zu bleiben und Qualität zu bieten

Finanzplatz Zürich – Chemische Industrie Basel – ville internationale de Genève – Bildungsstadt St.Gallen. Letzteres keine leere Worthülse - sondern über tausendjährige Tradition!

Im Mittelalter galt Sankt Gallen als ein kulturelles Zentrum des Abendlandes nördlich der Alpen. Die Klosterschule hatte Strahlkraft. Die adlige Elite liess ihren Nachwuchs hier schulen.

Die Industrialisierung machte aus der Stadt ein Zentrum der Textilindustrie im Kontakt mit der ganzen Welt. Die einseitige Ausrichtung auf eine Branche führte aber in die Katastrophe.

Daraus hat man in St.Gallen Lehren gezogen. Es ist gelungen, die Wirtschaft zu diversifizieren. KMUs prägen heute das Bild. Zahlreiche Dienstleistungsunternehmen haben sich angesiedelt.

Zu Recht genießt St.Gallen ein hohes Ansehen als Bildungsstandort. Die Universität ist unbestrittenes Flaggschiff. Fachhochschule und die Höhere Fachschule für Wirtschaft der Akademie ergänzen dieses Bildungsangebot.

Was bleibt, ist die Verpflichtung zu Qualität und Innovation im Wissen um die Flüchtigkeit des Erfolgs. Die Akademie St.Gallen hat gelernt, konkurrenzfähig zu sein – zu bleiben und Qualität zu bieten.



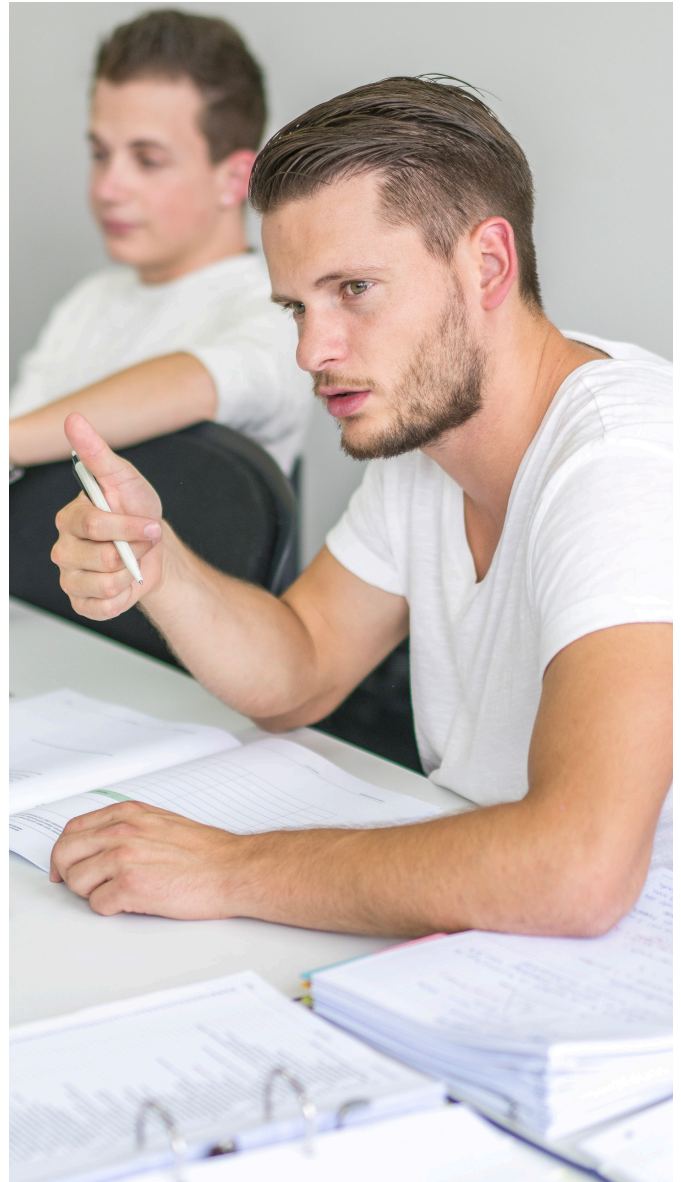
Die Akademie St.Gallen hat ihre Wurzeln im kaufmännischen Verein, der ab 1892 in St.Gallen junge Kaufleute aus- und weiterbildete. Heute ist sie eine kantonale Weiterbildungsinstitution im Bereich der Höheren Berufsbildung und Teil des Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums (KBZ) St.Gallen auf der Kreuzbleiche.

Höhere Fachschule für Wirtschaft der Akademie innovativ – anspruchsvoll – wirtschaftsnah

Um ein Betriebswirtschaftsstudium zu absolvieren, müssen Sie in der Schweiz nicht zwingend eine Fachhochschule besuchen und benötigen demzufolge auch keine Berufsmaturität. Denn das Studium an der Höheren Fachschule für Wirtschaft (HFW) der Akademie St.Gallen führt Sie in nur drei Jahren zum eidgenössisch anerkannten Abschluss «Dipl. Betriebswirtschafter/in HF». Und das erst noch zu 100 % berufsbegleitend, sprich ohne Lohneinbusse.

Gemäss nationalem Qualifikationsrahmen (NQR) des Bundes entspricht der Lehrgangsabschluss der Referenzstufe 6 und ist damit im internationalen Vergleich einem Bachelor-Abschluss gleichzustellen. Derzeit laufen auch politische Bestrebungen, dem Abschluss künftig den Titel «Professional Bachelor HF» beizufügen. Damit soll der duale Charakter, d.h. das Zusammenspiel zwischen Studium und der direkten Umsetzung der erworbenen Handlungskompetenzen am Arbeitsplatz, hervorgehoben werden. Einem echten USP, der den meisten Hochschulstudien abgeht.

Die Akademie bietet auf Stufe Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) die Fachrichtungen General Management, Bankwirtschaft und Marketing an.



Die Akademie St.Gallen ist eine vom Bund seit 1994 anerkannte Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW). Als kantonale Bildungsinstitution fühlt sie sich der regionalen Wirtschaft und dem ausgezeichneten Ruf des Bildungsstandorts St.Gallen verpflichtet.

Lucky Punch für die Karriere

Zino Meuli ist bereit für seine nächste Herausforderung. Den Weltmeister-Gürtel im Boxen hat er schon, nun holt sich der gelernte Polygraf sein Diplom als Betriebswirtschafter HF. Im Interview erzählt der 27jährige, was das Büro mit dem Boxen gemeinsam hat und wieso er als Sportler im Berufsalltag im Vorteil ist.

Wie schaffen Sie das?

Ich achte darauf, dass ich am Wochenende richtig abschalte, mit Freunden etwas unternehme und ganz bewusst die freie Zeit genieße. Aber das Training unter der Woche ist ja nicht nur ein «Muss»: Beim Boxen kann ich Kraft tanken und die Batterien wieder aufladen. Es ist der perfekte Ausgleich zur Arbeit und zur Schule.

Herr Meuli, Sie arbeiten 100 Prozent als Head of Sales & Marketing, machen nebenbei die Weiterbildung zum Betriebswirtschafter HF und sind Boxweltmeister. Das tönt nach einem sehr vollen Terminkalender.

Ja, von Montag bis Freitag besteht mein Leben tatsächlich nur aus Arbeit, Schule und Sport. Da bin ich von frühmorgens bis nachts unterwegs. Zweimal geht es direkt vom Büro in die Schule und an den anderen Abenden ins Training. Zwei weitere Trainings gibt es am Wochenende.

Mit 13 Jahren hat sich Zino Meuli zum ersten Mal die Boxhandschuhe angezogen. Und offenbar hatte er Talent. Nach sechs Monaten durfte er seinen ersten Kampf bestreiten – und den ersten Sieg verbuchen. Was Meuli am Boxen fasziniert? Die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper und dessen Grenzen.

Vom Anzug in die Boxhandschuhe, von der Privatwirtschaft in den Ring. Ein krasser Szenenwechsel. Sind die beiden Welten so unterschiedlich, wie man meint?

Ja und nein. Ich finde, in beiden Welten werden ähnliche Eigenschaften verlangt. Ich profitiere in der Berufswelt von meinen 14 Jahren Erfahrung im Boxsport. Ohne den Sport wäre ich heute nicht da, wo ich bin

Wie meinen Sie das?

Als Profiboxer braucht man Disziplin. Wenn ich meine Gegner schlagen will, muss ich hart trainieren und konstant Einsatz und Leistung zeigen. Dasselbe gilt auch im Beruf. Wenn ich weiterkommen will, muss ich dranbleiben, lernen, besser sein als meine Konkurrenten. Auch dafür braucht man Disziplin.

Und ein bisschen Ehrgeiz ...

Den wohl auch. (lacht) Den habe ich schon von klein auf. Ich will mich messen und ich mag Herausforderungen.

Das zeigt auch Ihr Lebenslauf: Sie haben eine Lehre als Polygraf gemacht und sich seither stetig weitergebildet und auch neu orientiert.

Ja, nach der Lehre habe ich mein Interesse für Wirtschaftsthemen entdeckt. Dieses wollte ich testen mit der Ausbildung zum diplomierten Wirtschaftsfachmann. Da die Faszination geblieben, ja sogar gewachsen ist, habe ich mich entschieden, den Lehrgang Betriebswirtschafter HF an der Akademie St.Gallen zu belegen. Vier Semester sind durch, zwei liegen noch vor mir und dann stehen bereits die Abschlussprüfungen an.

Bestimmt haben Sie schon die nächste Herausforderung im Visier

Noch nicht konkret. (lacht) Die Ausbildung Betriebswirtschafter HF ermöglicht mir verschiedene Varianten. Ich könnte einen Bachelorstudiengang anhängen oder noch eine Weile arbeiten und dann einen Master of Advanced Studies (MAS) machen. Ich weiss noch nicht, welchen Weg ich nehme. Ich weiss aber: Das Kapitel Weiterbildung ist für mich noch nicht abgeschlossen.

Wie sehen denn Ihre beruflichen Pläne aus? Wo wollen Sie hin?

Auch das ist mir noch nicht ganz klar. Ich mag es, mit Menschen zu arbeiten, ich würde gerne ein Team

leiten. Eine Position mit Führungsfunktion ist auf jeden Fall ein Ziel, das ich in naher Zukunft anstrebe.

Schon nach seinem ersten Kampf wusste Zino Meuli: Ich will mehr. In den Jahren darauf holte er sich mehr. Meuli ist heute fünffacher Schweizer Meister im olympischen Boxen und seit Dezember 2018 sogar Weltmeister im Weltergewicht (bis 66 Kilo) in der Liga der World Boxing Federation.

Haben Sie sich Ihren Werdegang so vorgestellt, als Sie mit 15 Jahren eine Lehre zum Polygrafen angefangen haben?

Nein – damals hatte ich ganz andere Interessen und Pläne. Das Boxen war mir sehr wichtig und ich habe insgeheim von einer Karriere als Profiboxer geträumt...

Den Traum vom Profisport haben Sie aufgegeben?

Nein, nicht aufgegeben. Meine Prioritäten und Interessen haben sich gewandelt. Und somit auch meine Träume. Meine berufliche Karriere ist mir wichtiger als die Sportkarriere. Ich bin sehr dankbar über die Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz: Ich habe dadurch die Möglichkeit, meine Karriere voranzutreiben, ohne den Sport aufzugeben.

Trotz neuer Prioritätensetzung haben Sie sich kürzlich einen WM-Titel erkämpft. Wissen Ihre Klassenkameraden, dass Sie neben einem Weltmeister sitzen?

Die einen schon. Aber ich rede eigentlich nicht viel übers Boxen, wenn ich an der Schule bin. Da haben wir andere Themen. Unsere Weiterbildung bietet genug Stoff für Diskussionen.

Was ist Ihr «Lieblingsstoff»?

Volkswirtschaft – denn hier kommen all die Themen auf, die uns direkt betreffen. Gesellschaftliche Fragen oder Umweltaspekte. Oh ... genau wenn wir bei meinem Lieblingsthema angelangt sind, piepst. Ich muss leider weiter zu meinem nächsten Termin.



Zino Meuli

Dipl. Betriebswirtschafter HF
Höhere Fachschule für Wirtschaft
Head of Sales & Marketing
projekt7 ag, St.Gallen

Berufsbild - mehr Verantwortung übernehmen

Zielgruppe

Kaufmännische Angestellte aus Industrie, Dienstleistung und Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung

Verkaufs- und Vertriebsleute

Marketingfachleute

Technische Kaufleute

Wirtschaftsinformatiker/in

Umsteiger aus Fachhochschulen



Alexander Bommeli

Früher: Kaufmännischer Angestellter, Ratsschreiber
Weiterbildung: Dipl. Betriebswirtschafter HF Vertiefung General Management
Heute: Gemeindepräsident von Oberbüren

Als dipl. Betriebswirtschafter/innen HF, mit Vertiefung General Management, übernehmen Sie als kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Generalisten anspruchsvolle Fach- und Führungsfunktionen auf unterer und mittlerer Kaderstufe.

Sie verstehen es, wirtschaftliche, soziale und ökologische Veränderungsprozesse wahrzunehmen und Lösungen für eine nachhaltige Entwicklung auszuarbeiten.

Anspruchsvolle Situationen gehen Sie in der Praxis mit einer betriebswirtschaftlichen Sichtweise an und kommunizieren mit den relevanten internen und externen Anspruchsgruppen.

In diesen Bereichen kann Ihre berufliche Zukunft liegen:

- Projektleiter/in, Teamleiter/in, Bereichs- oder Abteilungsleiter/in
- Fach- und Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung
- Leitung von Gewerbebetrieben oder kleineren KMU
- unteres bis mittleres Management in KMU und Grossunternehmen
- Führung von Organisationseinheiten der öffentlichen Verwaltung
- Mitglied der Geschäftsleitung von NGOs

Studieninhalt

Handlungsfelder (HF) und ihre entsprechenden Lernfelder	Blockveranstaltung		ca. 20% Unterricht digital				Total Lektionen	
	Semester							
	1	2	3	4	5	6		
HF1: Unternehmensführung								
Grundlagen der Betriebswirtschaft / Managementmodelle	24						24	168
Strategisches Management				28			28	
Businessplan					8		8	
Recht			24	28			52	
Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik					28	28	56	
HF2: Marketing								
Strategisches / operatives Marketing		28	28	28			84	84
HF3: Supply Chain Management								
Supply Chain Management	24	24					48	56
Simulation Unternehmenslogistik		8					8	
HF4: Qualität, Umwelt und Sicherheit								
Qualitätsmanagement, Sicherheit, Umwelt, Normen		20					20	20
HF5: Personalwesen								
HR Management inkl. Sozialversicherung			24				24	60
Leadership inkl. Konfliktmanagement			20				20	
Outdoor	16						16	
HF6: Finanzielle Führung und Rechnungswesen								
Finanzielles Rechnungswesen	32	28					60	156
Betriebsbuchhaltung und Kalkulation			28				28	
Finanzielle Führung					32		32	
Controlling inkl. Investitionsrechnung						36	36	
HF7: Informatik und Technologie								
Informatik und Technologie				20	20		40	40
HF8: Organisationsgestaltung und -entwicklung								
Organisationsgestaltung	24						24	40
Organisationsentwicklung		16					16	
HF9: Projektmanagement								
Projektmanagement				24			24	28
Einführung Diplomarbeit					4		4	
HF10: Kommunikation und Sprachkompetenz								
Englisch B2	28	28	28				84	112
Kommunikation / Sprachkompetenz					28		28	
Querschnittfächer / Diverses								
Einführung Lernmethodik	4						4	52
Knigge Seminar			8				8	
Internationales Management (fakultativ)						40	40	
Total (à 45 Minuten)	152	152	160	128	120	104	816	816

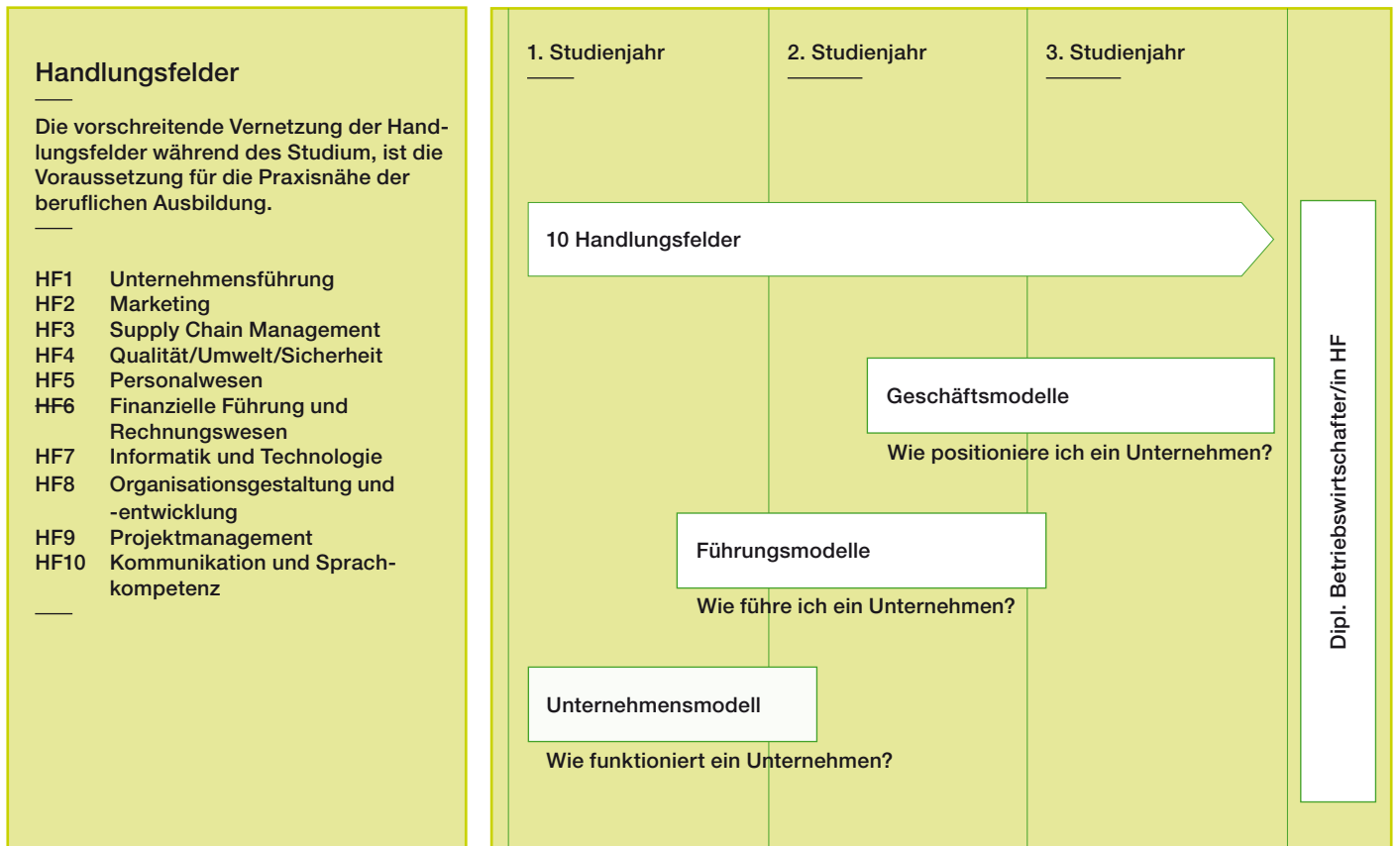
Handlungsfelder

Der Lehrplan der Akademie stützt sich auf dem gesamtschweizerischen Rahmenlehrplan für die Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW), der vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI genehmigt wurde.

Der Rahmenlehrplan gibt Handlungsfelder vor, die direkt aus der beruflichen Praxis abgeleitet sind. Die Handlungsfelder wiederum setzen sich aus verschiedenen Lernfeldern

zusammen, die in ihrer Summe die Teilnehmenden befähigen, in einem bestimmten Handlungsfeld (z. B. Personalmanagement) erfolgreich zu agieren.

Die einzelnen Handlungsfelder werden mit fortschreitendem Studium miteinander vernetzt. Dabei wird neu erworbenes Wissen laufend mit den eigenen Erfahrungswerten aus der beruflichen Tätigkeit verknüpft und reflektiert.



Methodisch-didaktisches Konzept

Der Lehrgang zum/zur «dipl. Betriebswirt-schafter/in HF» an der Akademie St.Gallen zeichnet sich durch ein klares und aufbauendes methodisches Konzept aus. Die Handlungsfelder und ihre Lerninhalte werden nicht einfach aneinander gereiht – im Gegenteil: Die Wissensvermittlung und die Anwendung gehen Schritt um Schritt ineinander über und ermöglichen einen kontinuierlichen und nachhaltigen Lernfortschritt. Lernen muss auch Spass machen – Erfolge sollen sichtbar sein.

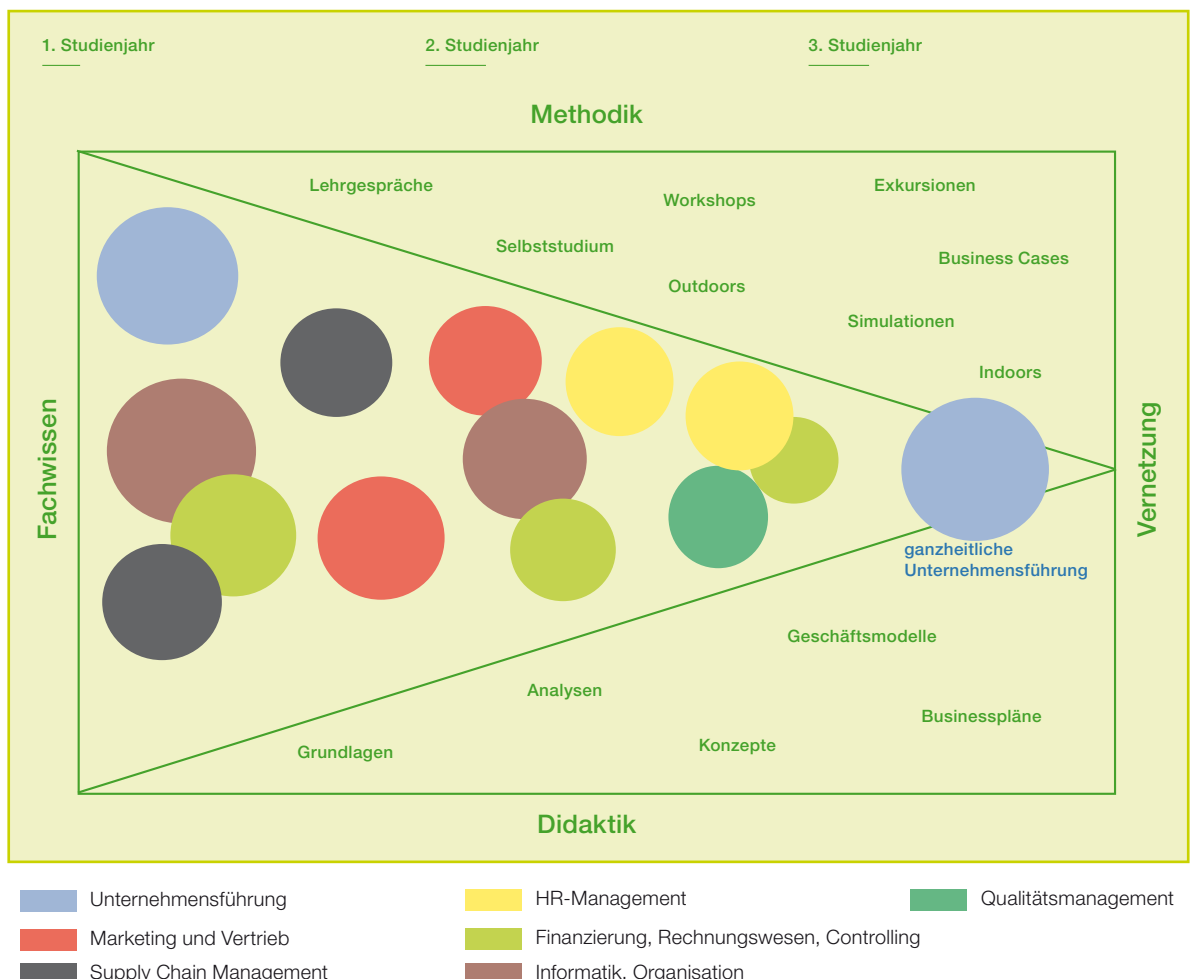
Jede Lektion führt zu einem Ausbildungsziel. Nicht zu viele, aber auch nicht zu wenig

Lektionen – denn: es auf den Punkt zu bringen ist eine unserer Kernkompetenzen. Ihre Weiterbildungszeit ist uns kostbar.

Die Wissensvermittlung im Unterricht baut auf:

- **Lehrgespräche (Präsenzunterricht)**
- **Selbststudium (Vor- und Nachbereitung)**
- **Workshops und Seminare**
- **Outdoors (Teambuilding, Exkursionen, Kulturanlässe)**
- **Fallstudien (Business Cases)**
- **Simulationen**
- **eine Studienreise nach Asien**

Die kompetente und professionelle Betreuung der Studierenden durch Dozierende und die Schulleitung ist uns ein ausserordentliches Anliegen.



Praxisorientierung ist an der Akademie keine Worthülse sondern gelebter Schulalltag.

Studierende der Akademie St.Gallen haben in den vergangenen Jahren unter anderem folgende Praxisprojekte bearbeitet:

Optimale Produktionsmengen beim Automobilzulieferer Tyco Electronics AG in Steinach vor Ort bestimmen und Durchlaufzeiten berechnen.

Alternative Konzepte für die Ausgangslogistik der Model AG in Weinfelden erarbeiten und der Geschäftsleitung präsentieren.

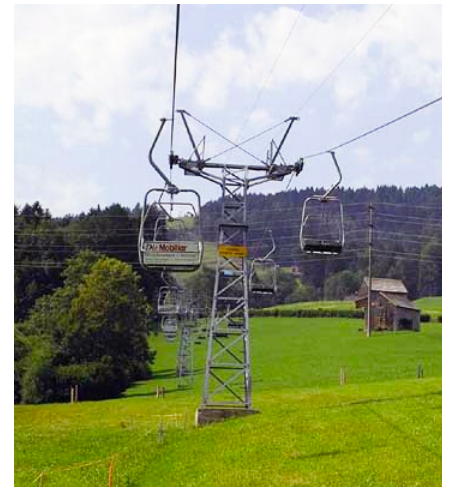
Ein Marketingkonzept für das selbst entwickelte Produkt «Heimbar» sowie für das eigene entworfene Modelabel «St.Galler-Shirts» erstellen und am Markt konkret umsetzen.

Entwicklung einer neuen Unternehmensstrategie mit Umsetzungsplan für eine Bergbahn im Toggenburg.

Alternative Nutzungsmöglichkeiten für ein kantonales Landwirtschaftsgut abklären und einen Businessplan erstellen.



Impulstag bei Tyco Electronics AG, Steinach



Bergbahn Wolzenalp, Krummenau



Die «Heimbar»



Modelabel «St.Galler-Shirts»



Nebst dem Ausbildungsziel werden auch Klassenzusammenhalt und Teamgeist grossgeschrieben.



Prüfungswesen

Prüfungen dienen der Leistungsmessung und dem Kompetenznachweis. Sie unterstützen den Lernprozess und geben Ihnen und den Dozierenden eine Rückmeldung über den Erfolg des Wissenstransfers.

Die Prüfungen finden nicht erst am Schluss der Ausbildung statt. Vielmehr begleiten sie die Ausbildung wie ein roter Faden. Damit wird auch eine kontinuierliche Vernetzung der erarbeiteten Inhalte erreicht.

Sie erbringen während des Studiums verschiedene Prüfungsleistungen, die von Ihren Dozierenden nach klar definierten und vorgängig kommunizierten Kriterien beurteilt und bewertet werden.

Betriebswirtschafter/innen HF müssen über Handlungskompetenz verfügen. Aus diesem Grund wird an den Prüfungen nicht in erster Linie «Wissen» abgefragt. Vielmehr soll anhand von praxisrelevanten Fragestellungen die erfolgreiche Umsetzung unter Beweis gestellt werden.

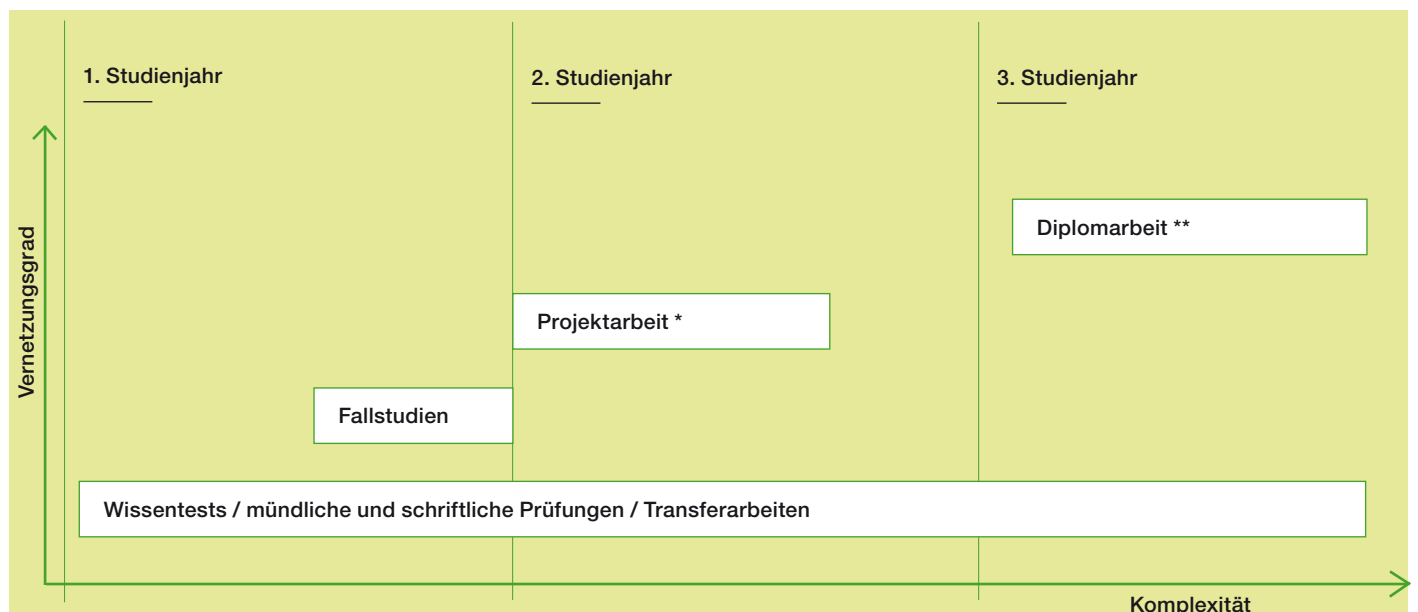
Diplomarbeit

Mit der Diplomarbeit werden die in der Ausbildung erlangten Kompetenzen anhand eines Praxisprojektes dokumentiert. Die Themen kommen aus der Wirtschaft oder aus dem beruflichen Umfeld der Studierenden.

Sie soll aus der Praxis hervorgehen und den Studierenden und dem Auftraggeber einen Nutzen stiften.

Die Arbeit findet im 3. Studienjahr als Einzelarbeit statt. Im Vorfeld werden Sie gründlich in die Arbeit eingeführt. Während dieser Zeit werden Sie durch die Studienleitung, ein Expertinnen- und Expertenteam und die Auftraggeber gecoacht.

Krönender Abschluss bildet die Präsentation der Arbeit in Anwesenheit des Auftraggebers und der Prüfungsexperten.



* als Gruppenarbeit

** als Einzelarbeit

Die Art der Wissensvermittlung ist Ausdruck von Kunst und Charakter unserer Dozenten.



Die Akademie St.Gallen setzt auf Dozentinnen und Dozenten mit hoher Fachkompetenz und grosser Praxiserfahrung in der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung.

Teilnehmende profitieren von der langjährigen Unterrichtserfahrung der Dozierenden und ihren methodisch-didaktischen Fähigkeiten.

Dozentinnen und Dozenten nehmen im Ausbildungskonzept der Akademie einen zentralen Stellenwert ein. Wir verlangen Herzblut in der Wissensvermittlung und hohes Engagement.

Wir entlöhnen überdurchschnittlich und wollen nur die «besten Dozierenden» in der Ostschweiz.

Fähigkeiten.

Dozentinnen und Dozenten nehmen im Ausbildungskonzept der Akademie einen zentralen Stellenwert ein. Wir verlangen Herzblut in der Wissensvermittlung und hohes Engagement.

Wir entlöhnen überdurchschnittlich und wollen nur die «besten Dozierenden» in der Ostschweiz.

Zulassungsbedingungen

Informations- anlässe

Wir führen regelmässig Informationsanlässe durch. Die Daten sind auf unserer Website publiziert.

[www.akademie.ch/
weiterbildungen/
infoanlaesse](http://www.akademie.ch/weiterbildungen/infoanlaesse)

Zulassungsbedingungen

Abschluss einer dreijährigen Berufsbildung:

- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Detailhandelsfachmann/frau EFZ
- eines anderen Bereichs mit mind. zweijähriger kaufmännisch-betriebswirtschaftlicher Berufspraxis auf der Basis eines Arbeitspensums von mindestens 80 %.

Berufstätigkeit

- Während der Weiterbildung mind. 70 % im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich.
- Während der Weiterbildung mind. 50 % im kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Bereich, sofern vor Antritt des HF-Studiums während mind. zwei Jahren eine kaufmännisch-betriebswirtschaftliche Berufstätigkeit mit einem Pensum von 80 % erfolgte.



Ein Diplom der Höheren Fachschule für Wirtschaft der Akademie St.Gallen hat einen «Mehrwert».

Erfolge soll man feiern. Sie sind das Resultat ausserordentlicher Anstrengungen und einiger Entbehrungen. Erfolge fallen nicht vom Himmel. Sie sind das Ergebnis einer respektvollen und zielorientierten Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Dozierenden und der Schulleitung. Umso schöner, wenn am Ende alle mitfeiern dürfen und stolz auf das Erreichte sind.

Wenn Sie die Diplomprüfung bestehen, haben Sie das Recht, den eidgenössisch anerkannten und gesetzlich geschützten Titel

- Dipl. Betriebswirtschafterin HF
 - Dipl. Betriebswirtschafter HF
- zu führen.

Die Akademie ist Mitglied der ODEC, dem schweizerischen Verband von HF Absolventen/innen. Verbandsmitglieder dürfen zusätzlich den international ausgerichteten Titel

- Professional Bachelor ODEC
- verwenden.



Eckdaten

Zeitvarianten

Abendvariante, Start im April

Montag und Mittwoch, 17.45 – 21.00 Uhr
Dazu kommen jedes Semester 3 bis 8 Blocktage im Rahmen von Vernetzungsseminaren, Montag oder Mittwoch sowie zwei Samstagvormittage.

Abendvariante, Start im Oktober

Mittwoch, 17.45 – 21.00 Uhr
und Freitag, 16.45 – 20.00 Uhr
Dazu kommen jedes Semester 3 bis 8 Blocktage im Rahmen von Vernetzungsseminaren, Mittwoch oder Freitag sowie zwei Samstagvormittage.

Ca. 20% der Lektionen finden online statt.

Den aktuellen Ferienplan finden Sie auf unserer Homepage unter:

<https://akademie.ch/schulbetrieb/ferienplan/>

Dauer

6 Semester

Studiengeld

CHF 3'200.- pro Semester (6 x)
inkl. Lehrmittel, Workshops, Transferaufgaben, Prüfungen

Zusätzlich fallen für die Diplomarbeit im sechsten Semester CHF 750.- an. Die Gebühr für die externe Englischprüfung werden direkt von Cambridge erhoben.

Ratenzahlungen sind möglich. Kontaktieren Sie uns.

Im Rahmen der Fachschulvereinbarung bezahlen in der Regel alle Kantone (inkl. Liechtenstein) pro Semester einen Subventionsbeitrag von CHF 2'200.-, der direkt an die Weiterbildungsinstitution geht. In speziellen Fällen (Grenzgänger, kürzlich in die Schweiz Zugezogene) erhöht sich das Semestergeld um diesen Betrag.

Zur Abklärung nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Kompetente Freunde für einen starken Marktauftritt

Wer keine Freunde hat, ist alleine. Das gilt auch in der Welt der Weiterbildung. Deshalb arbeiten wir mit einer Reihe ausgewiesener Kooperationspartner zusammen. Solche Netzwerke verschaffen Zugang zu privilegierten Informationen und helfen, begrenzte Ressourcen ökonomisch einzusetzen. Auch können wir von anderen Institutionen immer etwas lernen.

Die Akademie St.Gallen ist aufgrund ihrer Herkunft und Trägerschaft in viele Gremien und Vereinigungen eingebunden:

Als kantonaler Weiterbildungsanbieter in kantonalen und überkantonalen Weiterbildungskonferenzen.

Als Gründungsmitglied von edupool.ch in der gesamtschweizerischen Vereinigung kaufmännischer Weiterbildungsinstitutionen. Auch mit unserem früheren Träger, dem Kaufmännischen Verband, pflegen wir enge Beziehungen.

Die Kooperation mit der Fernfachhochschule Schweiz schafft die Möglichkeit, unseren Kunden einen finanziell attraktiven berufsbegleitenden Anschluss zu einem Bachelorstudium anzubieten.

Der laufende Austausch mit Berufsverbänden und Arbeitgebern hilft uns, die Weiterbildungen an den Anforderungen der Praxis auszurichten. Die höhere Berufsbildung lebt von einem starken Praxisbezug, dem wir im Unterricht einen grossen Stellenwert einräumen. Im Rahmen einer berufsbegleitenden Weiterbildung profitieren Sie davon in der täglichen Umsetzung am Arbeitsplatz. Damit unterscheiden wir uns immer deutlicher von Vollzeitstudiengängen an Fachhochschulen oder anderen Institutionen.

edupool.ch //

FFHS 
Fernfachhochschule Schweiz
Zürich | Basel | Bern | Brig


ControllerAkademie


SVIT
OSTSCHWEIZ

NETZ.
SANKT GALLEN

BZwu 
Weiterbildung


Thurgau
Bildungszentrum Wirtschaft Weinfelden

wzr.ch 


CARLONI
CONSULTING

Das fliegende Klassenzimmer vermittelt Praxis und hinterlässt bleibende Eindrücke



Studienzeiten sollen auch Reisezeiten sein. Denn Reisen bilden.

Reisen bilden und geben Eindrücke von fremden Märkten und fernen Kulturen. Das globale Wirtschaftsgeschehen wird greifbar und verständlich.

Im 3. Studienjahr verlegen wir das Klassenzimmer «kurz» vor den Sommerferien für 5 Tage nach Asien. Ob Shanghai, Hongkong, Singapur oder Vietnam – die Eindrücke werden prägend sein.



Besuche bei schweizerischen und lokalen Firmen zeigen die Internationalisierung der Wertschöpfungskette exemplarisch auf – inklusive den damit verbundenen unternehmerischen Herausforderungen. Bei den Reisen nach Shanghai besuchten wir zum Beispiel ein Workshop bei Schindler in Suzhou (China) – einem erfolgreichen schweizerisch-chinesischem Joint Venture. Zwei Jahre später besuchten wir in HongKong unter anderem die Tochtergesellschaft der Eugster-Frismag und die UBS HongKong. In Vietnam durften wir in die Geschäfte von Sonova und Van Laack und weiteren Unternehmen Einblick nehmen.



Die Teilnahme an der Studienreise ist immer fakultativ. Die Reisekosten übernehmen die Studierenden (ca. CHF 2'000.-) – Auslagen für Gastreferenten und Firmenbesichtigungen trägt die Akademie.

«Erst zu Hause wurde mir so richtig bewusst, was wir in China alles erleben durften: Schindler, Bühler und Geberit – Schweizer Firmen, die mit uns Ihre Erfahrungen teilten. Dazu die asiatische Kultur in einer pulsierenden Grossstadt ...unvergesslich!»



- 1** Workshop bei Schindler in Suzhou, China
- 2** Besichtigung Hotel «The Peninsula», Hongkong
- 3** Besuch bei Sonova in Vietnam, Hersteller von Hörgeräten.
- 4** Besuch bei van Laack in Vietnam, Hersteller von Hemden.
- 5** Besuch bei Bandak Group in Malaysia, Hersteller von Oelbohrplattformen.

Was nach der HFW?

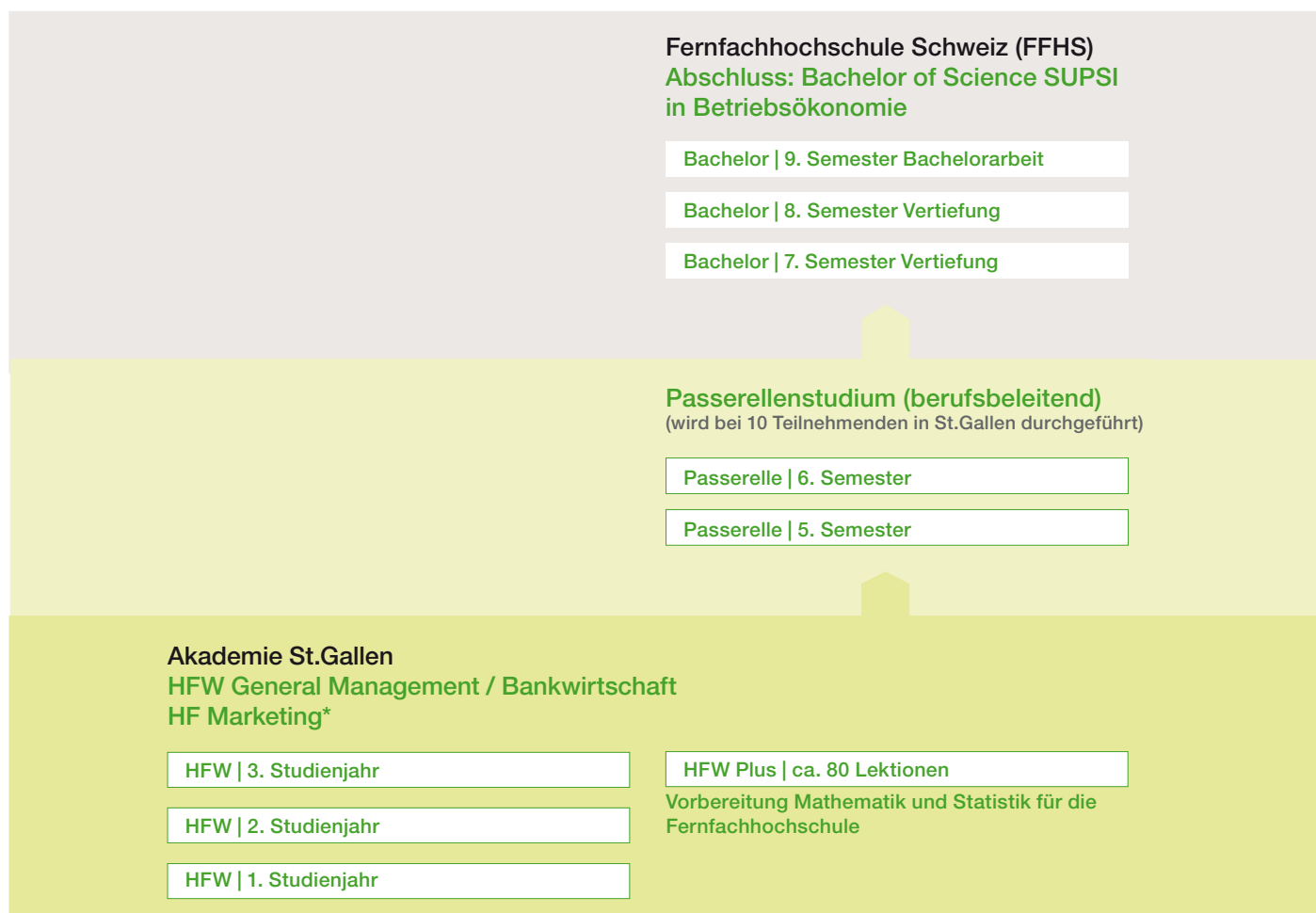
Als Betriebswirtschafter/in HF haben Sie nach einem Passerellenstudium Zugang zum verkürzten Fachhochschulstudium. Zudem stehen Ihnen Nachdiplomstudien auf Stufe FH und HF offen.

BSc – Bachelor of Science SUPSI in Business Administration

Der Weg in das Fachhochschulstudium der Fernfachhochschule Schweiz FFHS (offizieller Kooperationspartner der Akademie

St.Gallen) erfolgt über die zweisemestrige Passerelle, in welcher noch fehlende Kompetenzen in den Bereichen Wirtschaftsmathematik, Forschungsmethodik und Statistik erworben werden. Direkt anschliessend folgt der Übertritt ins reguläre Studium (7. Semester) in eine der fünf angebotenen Vertiefungsrichtungen, welche im letzten Semester mit der Bachelorthesis abgeschlossen wird.

Passerellenstudium an der Fernfachhochschule Schweiz



* Aufgrund des Rahmenlehrplans müssen im Vergleich zur HFW im Passerellenstudium 2 - 3 Module mehr belegt werden.

Angebotene Vertiefungen an der FFHS:

- Accounting, Controlling & Taxation
- Finance, Banking & Taxation
- General Management
- Human Resource Management
- Marketing

Absolventen und Absolventinnen der HFW Akademie St.Gallen profitieren von attraktiven Studiengebühren (5 Semester je CHF 1'800.- pro Semester) und einem flexiblen Fernstudium, welches auf berufstätige Erwachsene mit hohem Engagement in beruflicher und privater Hinsicht ausgerichtet ist. Während der 5 Semester wird ein Beschäftigungsgrad von 80% empfohlen. Die Präsenzlektionen finden jeweils im Regionalzentrum Regensdorf (ZH) im zweiwöchentlichen Rhythmus am Samstag statt.

Auch ein Bachelor-Studium an der Fachhochschule St.Gallen ist möglich und bewegt sich im ähnlichen finanziellen Rahmen. Der Übertritt in die Fachhochschule St.Gallen ist jedoch an spezielle Bedingungen geknüpft.

Detaillierte Informationen erhalten Sie an den ausgeschriebenen Informationsanlässen oder im Sekretariat.

HFW Plus exklusiv an der Akademie

Im 5. und 6. Semester der HFW bietet die Akademie mit der «HFW Plus» zwei Vorbereitungsmodule für den Übertritt in eine Fachhochschule an. An einem Zusatzabend oder an einem Samstagvormittag werden Sie 14täglich in insgesamt 80 Lektionen in den Bereichen Algebra, Differenzial- und Integralrechnung sowie Statistik auf den Übertritt in das Passerellenstudium vorbereitet.

Die Akademie im Herzen der Stadt St.Gallen



Standortvorteile

- grosses Parkhaus Kreuzbleiche direkt nebenan
- zentrale Lage, 5 Gehminuten vom Bahnhof
- 3 Busstationen vom Bahnhof
- gratis WLAN im Schulhaus
- eigenes Restaurant mit Cafeteria
- 60 modern eingerichtete Schulungsräume mit zeitgemässer technischer Ausrüstung



Administratives

Anmeldung

Die Anmeldung kann elektronisch über unsere Website (www.akademie.ch) oder mit dem Anmeldeformular anbei erfolgen. Beachten Sie bitte die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Durchführung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Um sicher einen Studienplatz zu erhalten, empfehlen wir eine frühzeitige Reservation.

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag – Donnerstag:	08.30 – 11.30 Uhr 13.30 – 18.30 Uhr
Freitag:	08.30 – 11.30 Uhr 12.30 – 17.30 Uhr
Samstag:	07.30 – 10.30 Uhr



Betreuung des Lehrganges

Susanne Steinert
Telefon 058 229 68 09
susanne.steinert@akademie.ch

Akademie St.Gallen

Kreuzbleichweg 4
9000 St.Gallen

T 058 229 68 00
F 058 229 68 15

info@akademie.ch
www.akademie.ch

**PASSION
INSIDE!**